

Z c
7405





An

HERRN D. MVELLER.

Friedrich Gotthelf Hausding.

Carl Friedrich Hausding.

Leipzig, 1774.

gedruckt mit Büttnerischen Schriften.



Vndankbar ist *Astræa* nie.
In ihrem Heiligthum
Erwarten Tugend, Fleiß und Müß
Einst zur Belohnung Ruhm.

Nur der, der erst mit frechem Fuß
In ihren Tempel trat,
Vnd selten, selten einen Kuß
Von ihren Lippen bat,

Beschuldigt dann ihr Heiligthum
Ob Vngerechtigkeit,
Vnd sucht vergebens einen Ruhm
In der Verwegenheit.

Dem aber, der durch Tugend sich
Vnd Fleiß mit ihr verband,
Beut sie Belohnung mütterlich
Mit der gerechten Hand.

DIR, WVERDGER! DIR versprach sie schon
Langst ihres Beifalls Ruhm!
Empfang izt den erworbnen Lohn
In ihrem Heiligthum.

Am heutgen Festtag reihen sich
Viel künftige Feste an,
Wir seegnen freudig, WVERDGER! DICH
Auf dieser Ehrenbahn.

Wir sagen laut, daß DV dies Glück
Durch DEIN Verdienst verdient,
Auch dann, wann DIR noch groesfres Glück,
Aus diesem sprossend, grünt.

Cythere siebt auch dieses ein,
Sie kennt DEIN ædles Herz,
Wirbt, auch nicht vndankbar zu seyn,
Für DICH ein ædles Herz.

ULB Halle

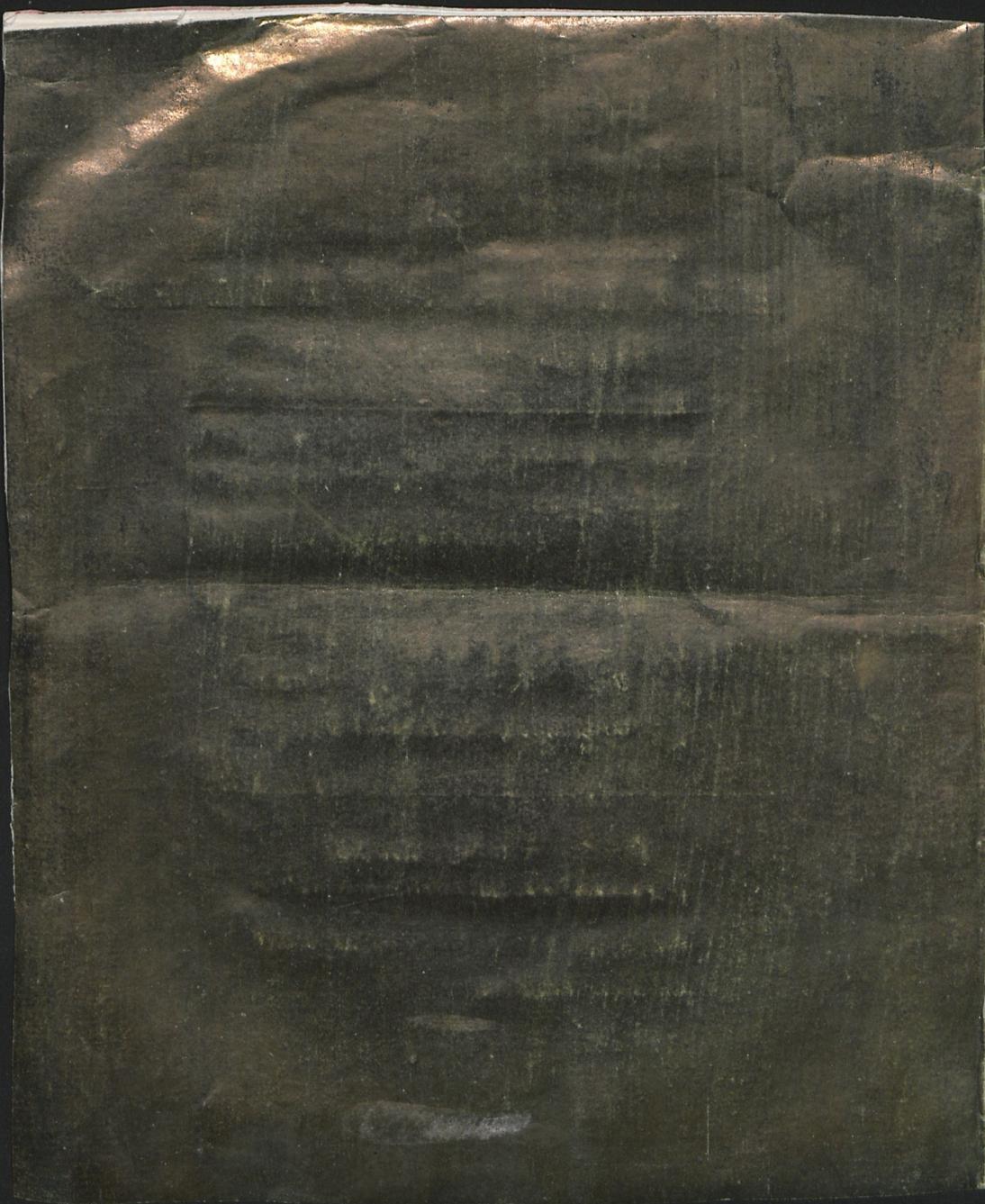
3

007 126 689



1018







An

HERRN D. MVELLER.

*Friedrich Gotthelf Hausding.
Carl Friedrich Hausding.*

*Leipzig, 1774.
gedruckt mit Böttnerischen Schriften.*

